

Seychellen – ein Inselstaat für MICE | von Anna-Lena Gras

Schon beim ersten Schritt aus dem Flugzeug auf den Boden Mahés, die Hauptinsel der Seychellen, entsteht der Eindruck, sich in einer anderen Welt zu befinden. Irgendwie entspannter, ruhiger und eben vollkommen anders. Türkisfarbenes, klares Wasser eingesäumt von bewaldeten Hügeln. Auch die Farben scheinen irgendwie intensiver.



Die Seychellois – so nennen sich die Einwohner der Seychellen – haben sich hier trotz Tourismus und Internationalem Flughafen mit mehreren hunderttausend Passagieren jährlich, ein kleines Paradies erhalten. Und dessen sind sie sich auch bewusst. Stolz sind sie, die etwa 90.000 Einwohner, auf ihr Land, das aus insgesamt 115 Inseln vor der Küste Afrikas besteht. Mahé ist die größte und am dichtesten besiedelte Insel der Seychellen. Hier liegt auch die Hauptstadt Victoria mit ihren etwa 25.000 Einwohnern.

Eine Hauptstadt für Fußgänger

Wer sich in Victoria aufhält, sollte ein wenig Zeit für die Entdeckung einplanen. Durch die natürlichen Begrenzungen – auf der einen Seite das Meer auf der anderen Seite die Hügel – ist das Gebiet wirklich überschaubar und lässt sich gut zu Fuß erkunden.

Erster Punkt auf der „Bucket-List“ sollte der Clocktower sein. Seit mehr als 100 Jahren bildet der Uhrturm, der sehr stark an Big Ben erinnert, das Zentrum der Stadt. Der britische Gouverneur Sir Ernest Sweet-Escott ließ den Turm als Denkmal für Queen Victoria auf den Seychellen errichten. Noch heute ist er eine

Ein kleines Stückchen Paradies – auch für die MICE-Branche. Foto: Iakov Kalinin / shutterstock.com

der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt und in jedem Fall einen Abstecher wert.

Vom Clocktower aus ist es nur ein Katzensprung zum charmanten Sir Selwyn Selwyn-Clark Market, den es sich vor allem an Samstagen zu besuchen lohnt. Dann gehen auch die Seychellois einkaufen. Frischer Fisch, Fleisch sowie Obst und Gemüse können hier erworben werden. Die kleineren Geschäfte auf der zweiten Etage bieten aber auch Souvenirs oder Kleidung an. Das viereckig angelegte Marktareal lädt ein, sich vom Insulaner-Flair mitreißen zu lassen.

Etwas weiter außerhalb des Stadtkerns liegt eine weitere Sehenswürdigkeit: der Bel Air Friedhof. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Friedhof von französischen Siedlern angelegt und zählt zu den ältesten Stätten der Inselgruppe. Palmen, verwitterte Gräber und leicht diffuses Licht verleihen dem Ort eine besondere Atmosphäre. Wer noch

ein paar Legenden und Geschichten hören möchte, die sich um den Friedhof ranken, sollte sich unbedingt mit einem Ortskundigen hierher begeben. Denn neben einem Riesen wurden hier auch einige prominente Persönlichkeiten zur ewigen Ruhe gebettet.

Ebenso vielfältig wie die Sehenswürdigkeiten präsentiert sich die Hotellerie. Nahezu alle namhaften Hotelketten haben sich einen Platz im Paradies gesichert. Direkt am berühmten Beau Vallon Beach liegt beispielsweise das Coral Strand Hotel – Teil der Choice Hotel International Holding. Das Vier-Sterne-Haus versteht es hervorragend, schon alleine aufgrund des Standortes an einem der meistbesuchten Strände der Inselgruppe und der internen Kapazitäten, Business und Leisure miteinander zu verbinden. Neben einer an die Poollandschaft angrenzende Bar befinden sich insgesamt drei Restaurants auf dem Areal des Hotels. Darunter ein Sushi- sowie ein indisches Restaurant. Eine besondere Option im kulinarischen Ensemble ist das Ocean Deck, das nicht als Restaurant im herkömmlichen Sinne fungiert. Hier können Gruppen – vorherige Absprache vorausgesetzt – mit Meer- und Strand-



o.li.: Direkt am berühmten Beau Vallon Beach liegt das Coral strand Hotel. Foto: Coral Strand Hotel

o.re.: 163 Zimmer finden sich im Savoy Seychelles Resort & Spa. Foto: Andreas Grieger

blick in ruhiger Atmosphäre dinieren, oder kleine Empfänge abhalten. Darüber hinaus stehen 163 Zimmer sowie zwei Konferenzräume mit einer Maximalkapazität von bis zu 80 Personen zur Verfügung und bieten ein ausgewogenes Verhältnis für Veranstaltungsplaner.

Ebenfalls am Beau Vallon Beach befindet sich das Le Meridien Fisherman's Cove. Das Fünf-Sterne-Haus bietet einen top-modernen Veranstaltungsraum für bis zu 35 Personen, der das Resort vor allem auch für Planungen im Incentive-Bereich besonders interessant macht. Entlang des Privatstrandes liegen die insgesamt nur 68 Zimmer, die mit Design und Blick fürs Detail punkten.

Letzte Adresse an dieser Küste der Insel ist das Savoy Seychelles Resort & Spa. 163 Zimmer, vier klassische Restaurants, darunter ein indisches Gourmet-Restaurant



und ein Spezialitäten-Restaurant für frischen Fisch und Meeresfrüchte, sowie eine Strandbar und ein Pub verteilen sich auf die großzügige Anlage. Für Veranstaltungsplaner steht neben der exklusiven Nutzung einer der Restaurantflächen ein weiterer Bereich zur Verfügung, der über Kapazitäten für bis zu 300 Personen und einen separaten Eingang verfügt.

Zwei Adressen an der Westküste

Die Frage, welche Küste auf Mahé es sein soll, ist nicht einfach. Und auch die Tatsache, dass sich gute Hotels an allen Küsten der Insel angesiedelt haben, erleichtert die Entscheidung nicht unbedingt. Zwei dieser Häuser an der Westküste sind beispielsweise das Kempinski Seychelles Resort in Baie Lazare und das Avani Seychelles Barbarons Resort & Spa.

Ersteres empfängt seine Gäste mit einer offen gestalteten Lobby, durch die immer ein sanftes Lüftchen weht. Heimische Hölzer und helle Farben verleihen einen Hauch von Leichtigkeit, die ankommende Gäste sofort spüren. In maximal zweistöckigen Naturstein-Gebäuden befinden sich die insgesamt 150 Zimmer des im Winter 2011/2012 eröffneten

Resorts. Dass sich hier aber nicht nur Incentives und Hochzeiten gut veranstalten lassen, zeigt der Meeting- und Eventsbereich. Größter Saal hierbei ist der Ballsaal mit Platz für bis zu 300 Personen und eigenem Terrassen-Bereich. Ebenso nutzbar ist die angeschlossene Pre-Function-Area. So können auch größere Konferenzen im Kempinski ohne Schwierigkeiten unter sich bleiben. Für kleinere Boardmeetings stehen zwei weitere Räume für bis zu 20 Personen zur Verfügung. Lockere Meetings oder Cocktail-Partys können auch gerne im großzügigen Poolbereich organisiert werden.

Anfang 2015 öffnete das Avani Barbarons Resort & Spa seine Pforten. Nach umfangreicher Renovierung empfängt das Vier-Sterne-Haus seine Gäste nun in

u.li.: Luftig und großzügig präsentiert sich das Kempinski Seychelles Resort an der Westküste Mahés. Foto: Kempinski Hotel

u.re.: Hervorragend eingepasst in die traumhafte Natur der Seychellen: Das Avani Barbarons Resort & Spa. Foto: Avani Hotels & Resorts



der typischen Avani-Atmosphäre. Modernes Ambiente, großzügige, öffentliche Bereiche und Wohlfühl-Atmosphäre in den eigenen vier Wänden auf Zeit. Der feinsandige Barbarons-Beach, sowie die Pool-Area laden zum Verweilen ein. Ein kleines Highlight ist die Outdoor-Shisha-Terrasse. Hier können Hotelgäste unter freiem Himmel – mit Blick auf den Indischen Ozean – Wasserpfeifen mit unterschiedlichsten Geschmücken bestellen und darüber hinaus Snacks und Getränke genießen.

Für weitere kulinarische Genüsse gibt es im Avani gleich mehrere Optionen. Einerseits im Elements, das zum einen als All-Day-Dining fungiert, zum

anderen aber auch abends – zu gegebenen Anlässen – Buffets über bestimmten Themen anbietet. Darüber hinaus das Tamarind, das durch eine Küche mit pan-asiatischen Einflüssen überzeugt. Besondere Atmosphäre liefert hier ohne Frage die direkte Nähe zu Strand und Ozean. Egal zu welcher Tageszeit.

Einen Abstecher wert ist zweifelsfrei das Spa. Im ruhigsten Teil des Resorts untergebracht komplettiert das Spa die Entspannungsmöglichkeiten am Barbarons Beach. Drei Einzel- und eine Doppelkabine stehen hier zur Verfügung. Alle mit Zugang zu privatem Pool- und Sonnendeck. Vollkommene Entspannung ist hier garantiert.

Eigener Bereich für MICE

500 qm Eventfläche stehen in einem eigenen Gebäudeteil innerhalb des Resorts zur Verfügung. Inklusivem eigenem Empfangsbereich. Nur etwa 100 m von der Hotelloobby entfernt, aber trotzdem privat genug, können hier Konferenzen oder auch andere Veranstaltungen durchgeführt werden. Und das ohne jegliche Störung. Bis zu 300 Personen finden bei entsprechender Kombination der Räume Platz. Der ausgezeichnete Service des Hotels zeichnet sich auch im Event-Bereich für alle Belange verantwortlich und ist sehr ambitioniert wenn es darum geht, für die Gäste besondere Erlebnisse zu schaffen.

historischen Garten bis hin zu rauschenden Partys ist alles möglich. Gerne können auch kleine Führungen durch den Garten organisiert werden, denn viele Zutaten wie Melisse oder andere Kräuter werden hier gezüchtet.

Eine Villa für jeden Gast

Das Banyan Tree auf den Seychellen ist ein exklusives Resort, in dem jeder Gast seine eigene Villa bewohnt. Die kleinste liegt hier bei etwa 90 qm. Verteilt auf das äußerst großzügige Gelände und harmonisch, in die üppige Vegetation der Hügellandschaft am Anse Intendance eingefügt, bieten die Villen einen hohen Grad an Privatsphäre.

Neben den 60 Villen, die allesamt für Events genutzt werden können, steht mit dem Spa Boardroom ein klassischer Meetingraum zur Verfügung. Bis zu 14 Personen können hier tagen und konferieren. Für die richtige Entspannung nach dem Meeting sorgt das professionelle Spa-Team.

Aberundet wird das Angebot des Banyan Trees durch die insgesamt drei Restaurants. Sehr authentisch ist das Thai-Restaurant Saffron. Das bereits mehrfach ausgezeichnete Signature-Restaurant des Banyan Tree lädt seine Gäste auf eine kulinarische Reise in die Heimat der Hotelgruppe ein. Nicht weniger authentisch, aber ein wenig lokaler ausgerichtet präsentiert sich das Chez Lamar. Hier steht die kreolische Küche im Fokus. Das in einem Kolonialstil-Haus untergebrachte Restaurant bietet eine ganz besondere Atmosphäre und eignet sich auch für eine exklusive Nutzung durch größere Gruppen.

zu entdecken, auch viele Tiere leben in dem riesigen Areal. Neben verschiedenen Vögeln oder Kaninchen gehört auch die Aufzucht von Riesen-Schildkröten zur Arbeit des Teams im Jardin du Roi. Die riesigen Reptilien leben hier und werden gehegt und gepflegt. Die älteste unter ihnen ist übrigens schon über 100 Jahre alt!

Anders, aber dennoch beschaulich, geht es in der Takamaka Distillery zu. Ein wenig erinnert das Gebäudeensemble an die Kolonialzeit. Ein beeindruckendes Hauptgebäude, zahlreiche Nebengebäude und ein großer Garten, der heute sehr gerne für Events genutzt wird. Im ehemaligen Pferdestall befindet sich die Destillerie. Hier wird der Takamaka Rum in seinen verschiedenen Varianten hergestellt, erhält in einem weiteren Gebäude seine typische Umverpackung und wird anschließend in die Welt verschickt. Das Team bei Takamaka ist heute neben der Zuckerrohrschnaps-Brennerei auf Events spezialisiert. Vom Ladies-Brunch im Restaurant, über exklusive Empfänge im

Rahmenprogramm typisch Seychellois



Auf dem riesigen Areal des Banyan Tree stehen insgesamt 60 Villen, die zur jeweiligen Allein-nutzung bereit stehen. Foto: Banyan Tree

Wer sich schon einmal auf Mahé befindet sollte zwei Adressen unbedingt einplanen: den Jardin du Roi sowie die Takamaka Rumdestillerie.

Der Jardin du Roi ist ein unvergleichlicher Ort, um sich dem Alltagsstress zu entziehen. Auf 25 ha erstreckt sich der Gewürzgarten, der bereits seit vielen Jahrzehnten in Familienhand ist und an die Tradition des historischen Gewürzgartens an der Anse Royale anknüpft, der bei einem Feuer 1780 zerstört wurde. Auf mehreren angelegten Wegen können Besucher hier durch die Gewürz-Welt der Seychellen wandern. Die Ruhe in den Hügeln von Les Canelles ist einzigartig und bietet einen gelungen Ausgleich. Aber nicht nur Pflanzen und Gewürze gilt es

Ein Abstecher nach Praslin



Die Coco de Mer ist die größte Kokosnuss der Welt und wächst nur auf Praslin sowie Curieuse. Foto: Mirelle / shutterstock.com

Das New Emerald Cove besticht mit seiner Ruhe, sozusagen eine einsame Insel auf Praslin. Foto: New Emerald Cove



Neben Mahé sind die bekanntesten bewohnten Inseln der Seychellen La Digue und Praslin. Letztere ist die zweitgrößte Insel des Archipels und bekannt für die Coco de Mer – die größte Kokosnuss der Welt. Um auf die Insel überzusetzen gibt es gleich zwei Optionen. Air Seychelles fliegt täglich zwei Mal von Mahé nach Praslin. Die andere Möglichkeit ist der Hochgeschwindigkeits-Katamaran Cat Cocos. Sicherlich die günstigere Variante. Etwa 50 Minuten braucht der Katamaran für die Überfahrt. Allerdings sei an dieser Stelle gesagt: Je nach Jahreszeit kann das Wasser sehr unruhig sein und der entsprechende Seegang ist auf dem Katamaran deutlich spürbar. Wer empfindlich ist, sollte daher die Entscheidung Fähre oder Flugzeug reiflich überlegen.

Trotzdem lohnt sich der Trip nach Praslin in jeden Fall. Noch ein bisschen ursprünglicher als auf Mahé wirkt die Natur auf dieser Insel. Und auch die Strände sind leerer. Dass man hier einen kilometerlangen weißen Sandstrand auch mal für sich alleine hat, ist nichts Ungewöhnliches.

Mit dem Boot zum Hotel

Einmal am Hafen von Praslin angekommen gibt es verschiedene Möglichkeiten der Weiterreise. Ob mit dem eigenen Mietwagen oder mit den Shuttle-Bussen der einzelnen Hotels auf Praslin hängt ganz vom persönlichen Gusto ab.

Wer sich allerdings im New Emerald Cove einbucht, muss wieder aufs Boot. Aber keine Sorge: Bei der etwa zehnmündigen Überfahrt ist nicht mit großen Wellen zu rechnen. So tuckert es sich recht entspannt durch das türkisfarbene Meer bis hin zum Anleger des Hotels. Direkt am Bootsteg nimmt das engagierte Team seine Gäste in Empfang und bringt alle persönlich in die Zimmer. Die geschmackvoll eingerichteten Unterkünfte sind allesamt in Bungalows untergebracht. Vier in der unteren Etage und zwei im ersten Stock, entweder mit Blick auf den Garten oder Aussicht auf den Strand.

Für Planer ist dieses Resort aufgrund seiner Größe besonders interessant. Mit 28 Standard- und 14 Superior-Rooms eignet sich das New

Emerald Cove hervorragend für eine exklusive Klausur-Tagung. Für solche Anlässe kann auch das Restaurant mit Sitzplätzen für bis zu 150 Personen tagsüber zum Konferenzraum umfunktioniert werden.

Um ein ansprechendes Rahmenprogramm muss man sich im New Emerald Cove übrigens nicht sorgen. Einerseits lädt der traumhafte Strand zum Verweilen ein, andererseits können Gruppen hier zum Beispiel auch schnorcheln. Unter Anleitung von Meeresbiologin Paola Todeschini kann das Riff direkt vor der Bucht erschnorchelt werden. Ein einmaliges Erlebnis, das sich der Besucher nicht entgehen lassen sollte. Darüber hinaus sind kleine Wanderungen im Gebiet des New Emerald Cove ebenfalls mehr als interessant. Und wen es dann doch von hier fortzieht, der kann per Fähre beispielsweise nach La Digue oder auch auf andere Inseln übersetzen.

Ein Stopp im Vallée de Mai Nature Reserve

Ein absolutes Muss auf Praslin ist der Nationalpark. Dschungelartige Landschaft zieht die Besucher in ihren Bann. Auch viele einheimische Tierarten haben den Nationalpark zu ihrem Zuhause gemacht. Der eigentliche Star im Maital ist jedoch zweifelsohne die Coco de Mer. Hier wächst sie in ihrem natürlich Lebensraum und ist Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Zwar sind die Wege im Nationalpark gut beschildert, ein Guide empfiehlt sich aber trotzdem – insbesondere beim ersten Aufenthalt.

Resort mit dem richtigen „Drive“

Der einzige 18-Loch-Meisterschaftsgolfplatz der Seychellen befindet sich auf dem 101 ha großen Areal des Constance Lemuria im Norden von Praslin. Das exklusive Resort punktet vor allem mit hervorragendem Service am Gast. Der erste Kontakt findet bereits an der unteren Rezeption statt. Hier können Gäste Gepäck und sprichwörtlich den Stress an der Garderobe abgeben. Per Golfbuggy – diese sind aufgrund der Resort-Größe nötig und deswegen auch Haupt-Fortbewegungsmittel – geht es dann zur Hauptrezeption. Für den richtigen ersten Eindruck gibt es ein kleines, aber sehr wirk-



Gleich zwei der traumhaften Strände von Praslin säumen das Constance Lemuria. Foto: Constance Hotels

mer Eins, aber auch zu Fuß lässt sich das Resort gut bewältigen. Wer nicht nur entspannen möchte, kann ein Incentive beispielsweise mit kleineren Meetings oder exklusiven Events aufwerten. Fast alle gastronomisch genutzten Flächen des Hotels können bei entsprechender Absprache sowohl als Meetingräume oder Eventlocations konfiguriert werden. Größte Fläche in diesem Zusammenhang ist die sogenannte Takamaka Terrasse für bis zu 120 Personen. Konferenzen für bis zu 50 Personen fühlen sich beispielsweise im Losean Restaurant gut aufgehoben. Nicht ganz so teilnehmerstarken Gruppen sei das Curieuse Zimmer empfohlen. Hier kann in privater Atmosphäre sowohl gespeist als auch getagt werden.

Entspannung pur

Versteckt in der üppigen Vegetation befindet sich das Raffles Spa. Als Oase der Ruhe bilden Entspannung und Revitalisierung den Fokus des Spa-Teams. Insgesamt 13 Behandlungspavillons – allesamt inklusive Meerblick – stehen zu diesem Zweck bereit. Von der klassischen Massage über verschiedenste Beauty-Behandlungen bis hin zu Fitnessstudio, Saunen, Whirlpools und Erlebnisduschen findet sich hier alles was der Entspannungssuchende braucht. Und auch hier setzt das Raffles einen Größen-Rekord auf den Seychellen: Mit 1.234 qm ist das Raffles Spa das größte der Inselgruppe.

← sames Prozedere: die einige Meter hohe, zweiteilige Holztür des Hauptgebäudes wird erst geöffnet, wenn der Gast direkt davor steht. Öffnen sich dann die Türflügel, wird der Blick auf die weitläufige Lobby, die terrassenartig angelegte Pool-Area, sowie das Panorama der Anse Kerlan freigegeben. Ankommen und wohlfühlen fällt hier sicherlich nicht schwer.

Nahezu allen erdenklichen Komfort bieten die 88 Junior- und acht Seniorsuiten (52 und 115 qm), sowie acht Villen (725 qm) und eine Präsidentenvilla mit privatem Pool, drei Schlafzimmern und 1.250 qm Wohnfläche. Alle insgesamt 96 Suiten wurden in kleineren palmgedeckten Gebäuden auf dem Gelände, entlang zweier nahezu unberührter Naturstrände, verteilt. Nach Angaben des Hotels soll jede Suite nur 15 Meter vom Strand entfernt liegen.

Insgesamt drei Restaurants – eines davon im Clubhaus des Golfplatzes – sorgen sich im Constance Lemuria um die kulinarischen Belange. Wer einen etwas anderen Rahmen sucht, sollte sich das Beach Bar & Grill Restaurant merken. Kreolische Küche mit dem Fokus auf fangfrische Meeresfrüchte und einem atemberaubenden Blick auf die Bucht Petit Anse Kerlan.

Auch ein Raffles darf nicht fehlen ...

Seit dem Jahr 2011 findet sich an der nordöstlichen Küste oberhalb der Anse Takamaka das Raffles Praslin Seychelles. Seit der Eröffnung wurden dem Raffles schon einige Preise aus der Reisebranche verliehen. Darunter beispielsweise das TripAdvisor Certificate of Excellence. Und das seit 2012 bis jetzt jedes Jahr in Folge. Das warum ist schnell geklärt. Perfekt in die Landschaft eingepasst präsentieren sich 86 Villen in modernem Design, die alle jeweils über eine Terrasse mit privatem Pool verfügen. Mit 125 qm Mindestgröße sind die Villen übrigens die größten auf den Seychellen!

Aufgrund der hügeligen und weitläufigen Anlage ist hier der Golfbuggy ebenfalls das Fortbewegungsmittel Num-



Mindestens 125qm Wohnfläche bieten die Villen des Raffles. Privater Pool auf der Terrasse inklusive. Foto: Raffles Hotels